

EINLASS

ab 10.15 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln
Raum Eucken

TAGUNGSBÜRO

11. Mai 2015 ab 9.00 Uhr
Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Sarah Loßow
Telefon: 0221 4981-753
Telefon während der Veranstaltung: 0221 4981-208

PRESSEBETREUUNG

Pressestelle des
Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Frau Ute Rübesamen
Telefon: 0221 4981-517
E-Mail: ruebesamen@iwkoeln.de

ANMELDUNG

Rückantwort erbeten bis zum 24. April 2015.

Bitte registrieren Sie sich online auf unserer Homepage unter www.iwkoeln.de/buerokratiepreis-2015 oder telefonisch unter 0221 4981-753

Sie bekommen eine Anmeldebestätigung zugesandt, welche ausschließlich für Sie persönlich gilt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.

ANFAHRT



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Flughafen Köln/Bonn:

S-Bahn-Linie 13 Richtung Hansaring bzw. Horrem, Ausstieg Köln Hbf.

Fußweg vom Hauptbahnhof:

Sie verlassen den Hauptbahnhof durch den Ausgang Breslauer Platz/Kunibertsviertel und folgen der Johannesstraße bis zur Machabäerstraße. Dort wenden Sie sich nach rechts. Das IW Köln befindet sich nach ca. 50 Metern auf der linken Seite, der Zugang erfolgt über das Konrad-Adenauer-Ufer.

Anreise mit dem Pkw:

Wegen fehlender Parkmöglichkeiten am Haus nutzen Autofahrer bitte die Parkhäuser

- ① RheinTriadem (Ebenen 01-04)
- ② Musical Dome (nur mit EC-Karte)
- ③ Hauptbahnhof/DB.

Wissenschaftspreis Bürokratie



EINLADUNG
zur 1. Preisverleihung

Wissenschaftspreis Bürokratie

für wissenschaftliche Forschung zur
Funktionsweise und Wirkung von Bürokratien
in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft

Montag, 11. Mai 2015 · 10.45 Uhr
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

iW.KÖLN.WISSEN
SCHAFFT KOMPETENZ.

WISSENSCHAFTSPREIS BÜROKRATIE

Bürokratien stellen sicher, dass Gesellschaften und Organisationen Regeln folgen. Die Regeln sollen vor Willkür schützen. Sie schränken aber auch Freiheits- und Handlungsspielräume ein – für Staatsbürger, Unternehmen und nicht zuletzt für die vom Volk gewählten Politiker. Bürokratie kann daher ebenso eine Stütze wie eine Herausforderung für die Freiheit in einem Gemeinwesen sein. Letzteres ist vor allem dann zu befürchten, wenn Bürokratien versuchen, ihren Einflussbereich auszuweiten sowie möglichst viele und möglichst vieles ihren Regeln zu unterwerfen. Freiheit heißt, sich auf Versuch und Irrtum einzulassen, sie führt zu Überraschungen und bedroht Machtstrukturen, sie verlangt die Fähigkeit und Kompetenz, im Einzelfall zu entscheiden. Bürokratien verlieren dann ihren Wert und gefährden das Gemeinwohl, wenn sie diese Freiheit nicht mehr zulassen.

Der Preis soll die Wissenschaft anregen, sich mit der Arbeitsweise und der Entwicklungsdynamik von Bürokratien zu beschäftigen, auch mit der Wirkung von Bürokratien auf die Betroffenen und das Gemeinwesen.

Der Stifter dieses Preises, Dr. habil. Fritz Hellwig, verfolgt die Tendenz zur Erosion von Freiheits- und Gestaltungsspielräumen durch Bürokratien mit großer Sorge. Durch die „Überwucherung des Marktgeschehens mit Regulierungs- und Verwaltungsvorschriften“ sieht er die Marktwirtschaft auf dem Weg zu einer „dezentralen Verwaltungswirtschaft“. Es ist ihm daher wichtig, dass das Wirken von Bürokratien besser verstanden und ihren freiheitsgefährdenden Wirkungen besser entgegengewirkt werden kann.

Im Jahr 2015 wird dieser Wissenschaftspreis zum ersten Mal verliehen. Zur Preisverleihung laden wir Sie herzlich ein.



Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor und Mitglied des Präsidiums
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

PROGRAMM

10.15 Uhr Einlass

10.45 Uhr Musikalischer Auftakt

11.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln

Festrede

Dr. Johannes Ludewig
Vorsitzender des Nationalen Normenkontrollrates, Berlin

Preisverleihung und Laudatio

Prof. Dr. Martin Hellwig, Ph.D.
Direktor des Max-Planck-Instituts für die Erforschung
von Gemeinschaftsgütern

Kurzpräsentation der prämierten Studie

Preisträger

12.00 Uhr Musikalischer Ausklang

12.15 Uhr Mittagsimbiss

13.45 Uhr Ende der Veranstaltung

Musikalische Begleitung

Les Triolets
Yoshimi Wittermann, Torben Klaes und Yoko Inoue
(Traversflöte/Viola da Gamba/Cembalo)

WISSENSCHAFTSPREIS BÜROKRATIE

Der Stifter

Dr. habil. Fritz Hellwig
Gründungsdirektor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln

Weitere Funktionen:

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Wirtschaftspolitik
Mitglied der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft
für Kohle und Stahl
Vizepräsident der EG-Kommission

Mitglieder der Jury

Prof. Dr. Martin Hellwig, Ph.D.
Max-Planck-Institut für die Erforschung von Gemeinschaftsgütern,
Bonn

Prof. Dr. Michael Hüther
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Dr. Johannes Ludewig
Nationaler Normenkontrollrat, Berlin

Prof. Dr. Renate Mayntz
Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln

Prof. Dr. Daniel Zimmer
Universität Bonn